

Nachrichten

IAML-Ländergruppe Deutschland tagt in Augsburg

Augsburg. Vom 17. bis 20. September findet die Jahrestagung der Ländergruppe Deutschland der IAML (International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres) in Augsburg statt. Gastgebende Institutionen sind neben der Stadtbücherei Augsburg in erster Linie die Universität mit dem

Leopold-Mozart-Zentrum und die Universitätsbibliothek Augsburg, in der die überwiegende Zahl der Tagungsveranstaltungen stattfinden wird. Etwa 200 Bibliothekare und Bibliothekarinnen aus öffentlichen Musikbibliotheken, Musikhochschulbibliotheken, Rundfunk- und Orchesterbibliotheken und Musikabteilungen wissenschaftlicher Bibliotheken sind eingeladen zum Austausch über neue fachliche Standards, neu erforschte Musikquellen und aktuelle Entwicklungen des Musikmedien- und Musikinformationsmanagements, zur Fortbildung in musikalischen Urheberrechtsfragen und zur Diskussion über neue Herausforderungen in musikbibliothekarischen

Arbeitsfeldern. Die Tagungsteilnehmenden erwarten zudem ein reizvolles Rahmenprogramm in einem musikbibliothekarisch hochinteressanten Umfeld. Augsburg ist nicht nur die Stadt der Renaissance, der Fugger und Welser sondern auch »Mozartstadt«: Leopold Mozart wurde hier 1719 geboren. Mit dem ganzjährigen Festprogramm »Leo 300« feiert Wolfgang Amadeus Mozarts »vaterstadt meines papa« dessen 300. Geburtstag. Das Tagungsprogramm sowie die bis zum 5. September mögliche Online-Anmeldung sind auf der Website der IAML-Ländergruppe Deutschland abrufbar: www.aibm.info/tagungen/2019-augsburg oder www.aibm.info/my_aibm

Schulbibliothek im Fokus

4. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz am 18. September in Koblenz

Der 4. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz findet am 18. September auf dem Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau statt. Nach der Eröffnung stehen zwischen 10 und 16 Uhr zahlreiche Vorträge und Informationsangebote auf dem Programm. »Kulturelle Vielfalt mit Geschichten erfahren – Potenziale aktueller Kinder und Jugendliteratur« ist der Titel des einleitenden Impulsvortrags, den Prof. Karin Vach von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg halten wird.

Die Vortragsrunden am Vormittag und am Nachmittag bieten eine breite Auswahl zu den Themen Leseförderung, literaturpädagogische Vermittlungsmethoden, aktuelle Kinder- und Jugendliteratur, Schulbibliothek und Unterricht, Informations- und Recherchekompetenz sowie Medienbildung mit Tablet, App und Buch. Für die Vorträge konnten Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet gewonnen werden. Ergänzende

Foren zur praktischen Arbeit in der Schulbibliothek geben Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und Best Practice-Beispiele.

In den Foyers des Veranstaltungsgebäudes werden Bibliotheksausstatter ihre Produkte und Dienstleistungen für Schulbibliotheken und Leseecken präsentieren. Mit Ausstellungen und Vorträgen wird das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz seine Beratungs- und Dienstleistungen für Schulen und Schulbibliotheken vorstellen, darunter auch neue Angebote im Bereich der digitalen Leseförderung.

Veranstalter sind das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz und die »Kommission Zentrale Schulbibliothek« mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung und des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind auf der Homepage des Landesbibliotheks-zentrums zu finden (www.lbz.rlp.de).

ZLB ist Bibliothek des Jahres 2019

Berlin. Den mit 20 000 Euro dotierten nationalen Bibliothekspreis des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) und der Deutschen Telekom Stiftung erhält in diesem Jahr die Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Er wird am Donnerstag, 24. Oktober 2019, dem »Tag der Bibliotheken«, in Berlin zum zwanzigsten Mal verliehen. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) wurde von der Jury einstimmig aus dem Bewerberfeld ausgewählt.

Die Jury unter Vorsitz des dbv-Präsidenten Frank Mentrup würdigte mit dieser Entscheidung, dass diese Bibliothek auf beispielhaft strategische Weise mit ihren neu entwickelten partizipativen Angeboten und digitalen Services laufend auf die gesellschaftlichen und medialen Veränderungen reagiere und sich so als öffentlichen Ort mitten in der Stadtgesellschaft positioniere. Die Arbeit der ZLB fußt auf drei programmatischen Säulen: als Ort der Informations- und Wissensversorgung, als Arbeitsort der Produktivität und als Forum der Stadtgesellschaft.

Sie hat die Herausforderungen sich verändernder gesellschaftlicher und medialer Rahmenbedingungen angenommen. Durch die Umgestaltung ihrer Kernprozesse bietet sie neue Zugänge zu bibliothekarischen Angeboten und Funktionen.

Restfördermittel für Digital-Projekte

Berlin. Im Projekt »Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien« stehen für das Jahr 2019 noch Restfördermittel zur Verfügung. Anträge können daher auch außer der Reihe der offiziellen Ausschreibungsfristen eingereicht werden. Gefördert werden lokale Projekte der Leseförderung für Kinder und Jugendliche, die in Risikolagen aufwachsen. Im Rahmen der Vorhaben sollen sie dazu angeregt werden, sich aktiv und kreativ mit digitalen Medien auszudrücken. Zu diesem Zweck können Medienpädagogen und -pädagoginnen als Honorarkräfte hinzugezogen werden. Weitere Informationen unter: www.lesen-und-digitale-medien.de

Wieder mehr Buchkäufer

Frankfurt am Main. Die Zahl der Buchkäufer in Deutschland ist 2018 erstmals seit 2012 wieder gestiegen: 29,9 Millionen Menschen ab zehn Jahren erwarben 2018 mindestens ein Buch (2017: 29,6 Millionen). Das teilte der Börsenverein des deutschen Buchhandels in seiner Jahresbilanz mit. Die größten Zuwächse zeigen sich in den Altersgruppen, in denen in den vergangenen Jahren am meisten Käufer verloren gegangen sind: In der Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren stieg die Zahl der Käufer um 15,2 Prozent, bei den 30- bis 39-Jährigen um 15,8 Prozent, bei den 40- bis 49-Jährigen um 2,2 Prozent. Auch der Branchenumsatz stabilisierte sich: 2018 lag der Umsatz der Buchbranche mit 9,13 Milliarden Euro auf demselben Niveau wie im Vorjahr. In den ersten fünf Monaten 2019 stieg der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen um 4,1 Prozent, der Absatz um 1,7 Prozent.

Hannelore Vogt erhält Karl-Preusker-Medaille 2019

Köln. Der Dachverband der Bibliotheksverbände, Bibliothek & Information Deutschland (BID), verleiht die Karl-Preusker-Medaille 2019 an die Direktorin der Stadtbibliothek Köln,

Bibliotheken als Orte der Meinungsvielfalt

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland

Die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland führt jährlich eine Fachkonferenz zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch durch. Der Termin für 2019 ist der 23. bis 25. September in Bad Aibling/Bayern. Der öffentliche Teil für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken findet am 23. September (10 bis 16.45 Uhr) statt. An diesem Tag wird eine Ganztagsveranstaltung mit aktuellen Themen angeboten. Der Titel der Veranstaltung lautet: **Fakten und Vielfalt – Bibliotheken als Orte für Meinungsvielfalt und Demokratie.**

Das Programm (ausführlich unter: www.fachstellen.de):

- Think global – Act local: Bibliotheken als gesellschaftliche Akteure vor Ort im internationalen Kontext; Barbara Lison (Direktorin Stadtbibliothek Bremen, IFLA President-Elect 2019-2021)
- Inklusive Bibliothek der Lebenshilfe Salzburg; Sandra Stangassinger, Sabrina Steinhuber u.a.
- Die FakeHunter – ein Planspiel der Büchereizentrale Schleswig-Holstein zum Umgang mit FakeNews für Schüler/-innen ab der 8. Klasse; Kathrin Reckling-Freitag (Büchereizentrale Schleswig-Holstein)

- Journalismus in der Bibliothek – neue Allianzen für Medienkompetenz, verlässliches Wissen und offenen Diskurs; Christian Schwägerl (Journalist, Buch-Autor und Vorstand RiffReporter)
- Meinungsvielfalt oder Demokratiegefährdung – Umgang mit ideologisch fragwürdigen Inhalten / Podiumsdiskussion mit Barbara Lison, Michael Lemling (Geschäftsführer Buchhandlung Lehmkühl München) u.a.
- Ausblick: Bibliotheken – soziale Netzwerke für Demokratie und Meinungsbildung; Christian Schwägerl

Die Anmeldung ist möglich bis spätestens 30. August bei: Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Leopoldstr. 240, 80807 München, Fax: +49(0)89 28638-4971, E-Mail: landesfachstelle@bsb-muenchen.de

Der Teilnahmebeitrag beträgt 45 Euro (inkl. Getränke und Mittagimbiss); Überweisung des Teilnahmebetrags bitte bis spätestens 30. August auf das Konto der Büchereizentrale Schleswig-Holstein bei der Sparkasse Mittelholstein, IBAN: DE28 2145 0000 0000 0032 47, BIC: NOLADE21RDB, Stichwort: D 710 Fachkonferenz und Name der angemeldeten Person.

Hannelore Vogt. Wie die Bundesvereinigung mitteilt, würdigt sie damit Vogts innovatives Denken und Handeln, mit dem sie die Stadtbibliothek Köln zu einer der attraktivsten Kultur- und Bildungseinrichtungen vergleichbarer Art in Europa gemacht habe. Sie habe dadurch der gesamten deutschen Bibliotheksszene wichtige Impulse gegeben.

In ihrer Begründung hebt die Jury hervor, dass Vogt risikofreudig und mit unkonventionellen Denkansätzen viele innovative Entwicklungen angestoßen habe, die eine große Resonanz bei den Nutzerinnen und Nutzern bewirkt hätten. Sie initiierte das deutschlandweit erste MINT-Festival und etablierte den ersten Makerspace in einer deutschen

Informationsstele zur Bibliothekswerbung

Kundenwerbung ist keine leichte Aufgabe. Denn es gibt viele Kanäle, auf denen man das umfangreiche Angebot der Bibliothek auf vielfältige Weise bewerben kann. Neben den bekannten Printmedien sind die sogenannten sozialen Medien zu nennen, aber auch die Beschilderung in der Stadt oder des Gebäudes. Bei Neubauten wird teilweise bereits auf optisch wirksame und markante Beschriftungen gesetzt. Bei bestehenden Gebäuden und insbesondere bei Bibliotheken in denkmalgeschützten Häusern sieht die Werbewirksamkeit meist deutlich schlechter aus. Bibliothekare sind oft bescheiden und gehen davon aus, dass man ihr Angebot einfach kennen muss oder dürfen aus baurechtlichen Gründen nicht so, wie sie gerne wollten.

So auch in Biberach, wo das Medien- und Informationszentrum in einem denkmalgeschützten Solitär auf dem Viehmarktplatz untergebracht ist. Bislang wurden zwei großformatige blaue Flaggen zur Kennzeichnung des Gebäudes sowie ein Plakatständer als Hinweis auf die Öffnung genutzt. Nachdem der Plakatständer der neuen Stadtbildsatzung zum Opfer fiel, ist die Stadtbücherei nun auf ein digitales Informationssystem umgestiegen, wie man es von Bahnhöfen und aus den größeren Innenstädten kennt. Die Informationsstele der Firma ST-Vitrinen Trautmann ist 2,45 Meter hoch und 86 Zentimeter breit und mit zwei 55-Zoll-Bildschirmen ausgestattet: So können die Kunden bereits von Weitem Informationen aufnehmen.

Technisch ist der Kleinrechner im Gehäuse fest mit dem Hausnetz der Stadtbücherei verbunden und wird vom Arbeitsplatz einer



Erfolg mit emotionaler Ansprache: neues Werbemittel in der Stadtbücherei Biberach. Foto: Stadtbücherei Biberach

Mitarbeiterin mithilfe der Software »SiteKiosk« mit Daten versorgt. Die digitale Großpräsentation erfordert eine veränderte Kundenansprache: nicht mit vollgeschriebenen Seiten, sondern mit schnell wechselnden optischen Anreizen, sprich Fotos und Filmen und eher knappen Textinformationen. Erste Rückmeldungen der Kunden zeigen, dass vor allem humorvolle Ideen gut ankommen. So führten unsere emotional gehaltenen Hinweise auf die kommende Öffnungszeit nicht nur bei Bestandskunden zu positiven Rückmeldungen, sondern lockten auch Neukunden ins Haus.

Frank Raugel,
Stadtbücherei Biberach

Bibliothek. Gerade der kollaborative Ansatz der Makerspace-Initiative habe große Strahlkraft in das gesamte öffentliche Bibliothekswesen hinein entfaltet und wurde mittlerweile an vielen Standorten umgesetzt.

Die Stadtbibliothek Köln wurde 2015 als Bibliothek des Jahres ausgezeichnet. Hannelore Vogt erhielt im selben Jahr vom Kölner Kulturrat den Titel »Kulturmanagerin des Jahres«. Vorher wurde unter ihrer Leitung auch die Stadtbücherei Würzburg als Bibliothek des Jahres 2003 prämiert.

Wie BID weiter mitteilt, habe Vogt einen herausragenden Beitrag zur Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens geleistet, indem sie Bibliothek anders denkt und neue Ideen proaktiv umsetzt. Vogt wird die Karl-Preusker-Medaille am 31. Oktober 2019 in Köln entgegennehmen. Die Laudatio wird der Intendant der Kölner Philharmonie, Louwrens Langevoort, halten.

Digitaloffensive in Rheinland-Pfalz

Mainz. Mit einem Sonderprogramm »Digitaloffensive Öffentliche Bibliotheken Rheinland-Pfalz 2019-2020« hilft das Land den Öffentlichen Bibliotheken in Dörfern, Verbandsgemeinden und Städten im Land bei der schnellen Digitalisierung. Für das Jahr 2019 werden zusätzliche Mittel von 350 000 Euro, für das Jahr 2020 von 150 000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Förderung wird durch das Landesbibliothekszentrum (LBZ) vergeben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den kleinen Bibliotheken, die oftmals neben- und ehrenamtlich geleitet werden. Die Sonderprogrammmittel werden bereitgestellt für Internet-Bibliothekskataloge für kleine Bibliotheken, für die Installation von W-LAN, inklusive eines öffentlichen Internetzugangs in den Öffentlichen Bibliotheken, sowie für digitale Technik bei der Veranstaltungs- und Projektarbeit. Dazu soll das Konzept »Open Library« unterstützt werden. Zudem steht sie als kostenfreies PDF auf der AKJ-Homepage zum Download zur Verfügung: www.jugendliteratur.org

Orientierungshilfe in Sachen Jugendliteratur

München. Die aktuelle Auswahl des Deutschen Jugendliteraturpreises wird in einer Nominierungsbroschüre übersichtlich präsentiert: Der handliche Katalog stellt die 28 Kinder- und Jugendbücher vor, die dieses Jahr für die renommierte Auszeichnung ins Rennen gehen, sowie drei »Neue Talente« im Bereich Illustration. Er enthält die Begründungen der Kritiker-, der Jugend- und der Sonderpreisjury, Angaben zu den nominierten Autoren, Illustratoren und Übersetzern sowie bibliografische Informationen. Die Broschüre ist beim Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) gegen eine Schutzgebühr zu beziehen.

Fachtagung zur Leseförderung

Remscheid. Wer nicht lesen kann, ist in unserer Gesellschaft nahezu chancenlos. Schulischer Lernerfolg in allen Fächern hängt ganz entscheidend von einer ausreichenden Lesefähigkeit ab. Mit einem Fachtag Leseförderung vernetzte die Akademie der Kulturellen Bildung Ende Mai Akteure und Akteurinnen aus Schule und außerschulischer Bildung, um sich über Herausforderungen, Hürden und neue Wege der Leseförderung auszutauschen. Die Tagung brachte unterschiedliche Perspektiven aus Forschung, Schulen, Bibliotheken, Pädagogik und Verbänden zusammen und zeigte, wie schwach lesende Kinder und Jugendliche in den einzelnen Feldern gefördert werden. Bspw. stellte

Marie-Louise Lichtenberg mit Leseclubs und »Literanauten« Projekte vor, die mit partizipativen Methoden die Lesemotivation verbessern.

Katinka Emminger ist Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart

Stuttgart. Katinka Emminger ist seit dem 1. Juni Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart. Seit der Eröffnung der Stadtbibliothek am Mailänder Platz war sie bereits Mitglied des sechsköpfigen Direktionsteams. Emminger wurde 1971 in Stuttgart geboren. 1994 begann sie ihre berufliche Laufbahn in der Stadtbibliothek Stuttgart. Ab 2000 leitete sie deren neuen Recherchedienst »Recherche à la Carte« und wurde Mitglied im Planungsstab der Bibliothek 21. Bis vor Kurzem leitete sie die Zentralen Dienste wie Personalplanung, Finanzen, Ausbildung, Feedback und Service, Bibliothekskatalog und Intranet.

Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg

Stuttgart. Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) schreibt mit Unterstützung der Sparkassen in Baden-Württemberg in diesem Jahr zum ersten Mal den Preis »Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg« aus. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 15 000 Euro dotiert, sie gliedert sich in einen Haupt- und einen Förderpreis. Ausgezeichnet

wird eine innovative und vorbildhafte Bibliotheksarbeit. Der Preis wird im Rahmen der zentralen Veranstaltung zum Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg, voraussichtlich am 25. Oktober 2019, vergeben.

Die Auszeichnung wechselt jährlich alternierend zwischen den Sparten Öffentliche Bibliotheken und Wissenschaftliche Bibliotheken. Mit dem Hauptpreis werden bereits realisierte Projekte/Bibliotheksangebote mit beispielhaftem zukunftsorientiertem Charakter ausgezeichnet. Der Förderpreis hingegen soll die Umsetzung innovativer neuer Vorhaben unterstützen. Bewerbungen sind bis zum 26. Juli zu richten an den Vorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband: geschaeftsstelle@bw.bibliotheksverband.de

Akademische Lehrwerkstatt eingerichtet

Weimar. Um den engen Austausch von Forschung, Lehre und restauratorischer Praxis weiter zu verstetigen, erweitert die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar ihre Restaurierungswerkstatt zu einer Akademischen Lehrwerkstatt. Studierende der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst aus Hildesheim werden dort an Restaurierungsarbeiten beteiligt, um Berufserfahrung sammeln zu können. Weitere Informationen dazu gibt es auf der BuB-Webseite unter: www.b-u-b.de/herzogin-anna-amalia-bibliothek-lehrbetrieb

ANZEIGE

Ausleihe steigern ...
die-SpielTruhe.de
... spielend einfach!

